

Entwurf für einen Brief Erich Honeckers an die Parteiorganisationen des MfS

Rund einen Monat nach dem Ungarischen Volksaufstand beobachtete die SED genau, welche Folgen die Ereignisse für die Sicherheit und Stabilität in der DDR haben könnten. In einem Brief an die Parteiorganisationen des MfS forderte ZK-Sicherheitssekretär Erich Honecker erhöhte Wachsamkeit.

Am 23. Oktober 1956 forderten Studenten der Budapester Universitäten auf einer Großdemonstration bürgerliche Freiheitsrechte, ein parlamentarisches Regierungssystem und nationale Unabhängigkeit. Sie bekundeten damit ihre Sympathie für einen Arbeiteraufstand in Polen drei Monate zuvor. Zudem verlangten die Demonstranten die Rückkehr von Imre Nagy

als Ministerpräsident. Er hatte das Land von 1953 bis 1955 regiert und dabei einige Reformen angestoßen.

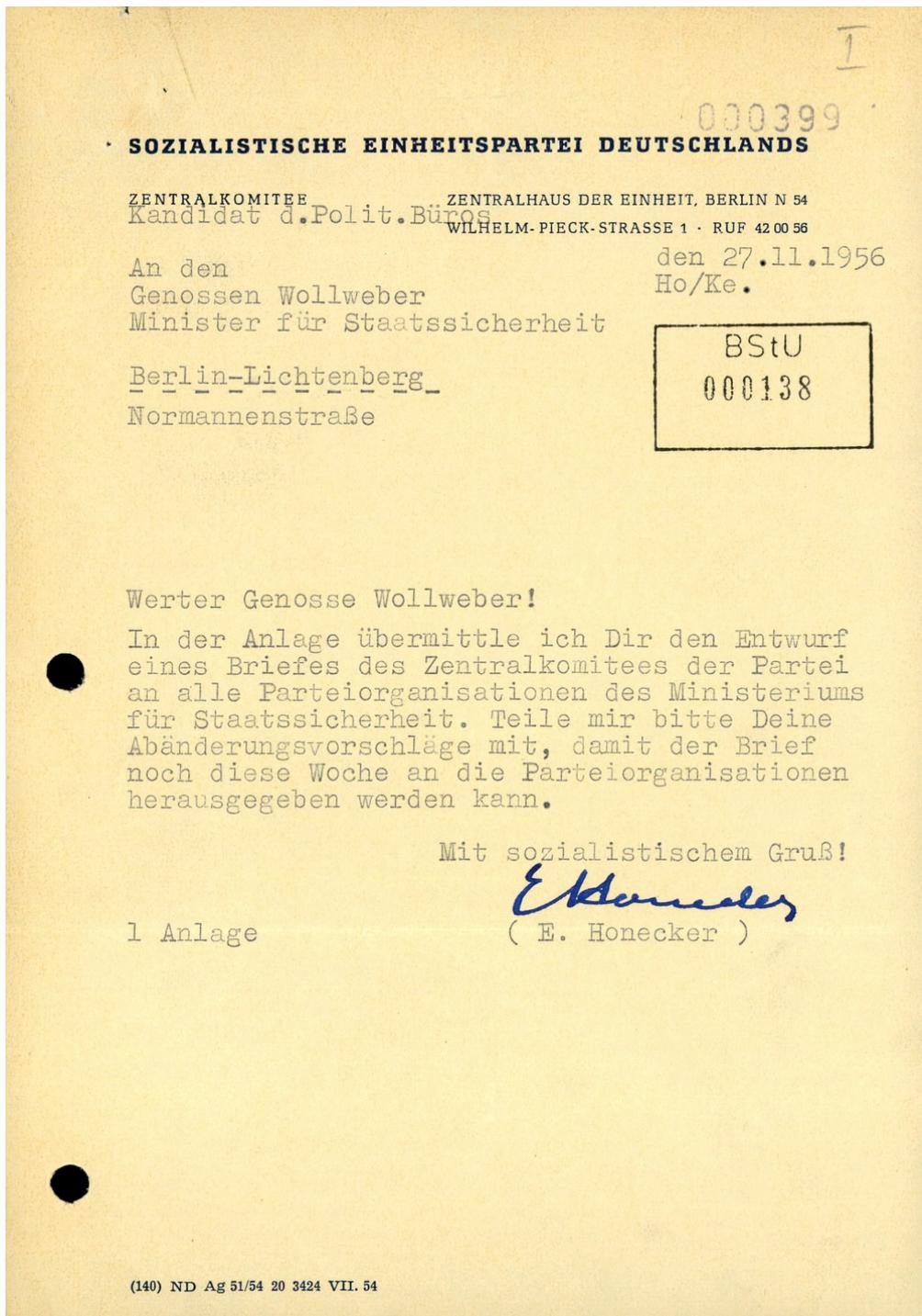
Dieser Volksaufstand in Ungarn vom Herbst 1956 löste beim Ministerium für Staatssicherheit (MfS) Unruhe aus. Die Erinnerungen an den Volksaufstand in der DDR vom 17. Juni 1953 waren noch frisch und die ostdeutsche Geheimpolizei wollte um jeden Preis verhindern, dass die explosive Stimmung auf das eigene Land übersprang. Die SED-Parteizeitung "Neues Deutschland" sprach schon am 25. Oktober von einem "Putsch konterrevolutionärer Elemente". Die DDR-Führung versuchte die Bevölkerung durch sozialpolitisches Entgegenkommen zu beruhigen und das MfS wollte die Bürger durch Abschreckung disziplinieren.

Das vorliegende Dokument ist der Entwurf eines Schreibens an die Parteiorganisationen des MfS. Verfasser ist Erich Honecker, seinerzeit Sicherheitssekretär im Zentralkomitee der SED. Im Brief schlägt er vor, die Aufklärungsarbeit zu intensivieren. Es seien neue Formen und Methoden notwendig, um die Partei besser zu informieren. Nur so könne diese auf neue Situationen reagieren.

Signatur: BArch, MfS, SdM, Nr. 1201, BL. 138-144

Metadaten

Diensteinheit: Sekretariat des Ministers	Datum: 27. November 1956
Zustand: Gut	Rechte: BStU
	Überlieferungsform: Dokument

Entwurf für einen Brief Erich Honeckers an die Parteiorganisationen des MfS

Signatur: BArch, MfS, SdM, Nr. 1201, BL. 138-144

Blatt 138

Entwurf für einen Brief Erich Honeckers an die Parteiorganisationen des MfS

(Entwurf)

000400
BStU
000139

An alle
Parteiorganisationen des
Ministeriums für Staatssicherheit

Genossinnen und Genossen!

In diesen Tagen versucht das internationale Monopolkapital unter Führung der USA-Imperialisten mit Hilfe der von ihnen finanzierten konterrevolutionären Agenturen die Arbeiter-und-Bauern-Macht in den sozialistischen Ländern zu untergraben und durch einen 3. Weltkrieg die Herrschaft der Kapitalisten und Großgrundbesitzer wieder zu errichten.

Die Verschärfung der internationalen Lage durch die offene Aggression der englisch-französischen Imperialisten in Ägypten, der von der internationalen Reaktion vorbereitete konterrevolutionäre Putsch in der Volksrepublik Ungarn, die Provokationen und Überfälle gegen die kommunistischen Parteien und ihre Mitglieder in den kapitalistischen Ländern, verpflichten zur erhöhten Wachsamkeit.

Um die Volksmassen irre zu führen, ihnen die Orientierung zu nehmen und ihre verbrecherischen Absichten zu verschleiern, entfalten die Kräfte des internationalen Finanzkapitals, vor allen Dingen die westdeutschen Militaristen, eine verstärkte Hetze gegen die Sowjetunion, die Länder der Volksdemokratien und ihre marxistisch-leninistischen Parteien.

In dieser Situation zeigt sich erneut, welche große Gefahr Westdeutschland als Hauptbasis der NATO in Europa für das deutsche Volk und die Völker Europas darstellt.

Kapitalistische Untergrundorganisationen versuchen von Westdeutschland - vor allem von Westberlin aus - Unruhen unter Teile unserer Bevölkerung zu tragen, mit Hilfe feindlicher Elemente Zersetzung zu treiben und Provokationen gegen unseren Arbeiter-und Bauern-Staat zu starten.

- 2 -

Entwurf für einen Brief Erich Honeckers an die Parteiorganisationen des MfS

BStU
000140 000401

- 2 -

Deshalb hat in der gegenwärtigen Situation die Forderung des 29. Plenums des Zentralkomitees auf Sicherung des Friedens im Innern der Deutschen Demokratischen Republik und nach Außen für alle Genossen der Organe der Staatssicherheit eine besonders große Bedeutung.

Bei der Lösung dieser Aufgabe steht vor den Parteiorganisationen der Organe der Staatssicherheit und allen verantwortlichen Funktionären die Aufgabe, alle Mitarbeiter in die Lage zu versetzen, die Pläne und Absichten der Feinde in der Deutschen Demokratischen Republik, ^{Wonge} Sabotage, Diversion und Untergrundtätigkeit zu entfalten, rechtzeitig aufzudecken und zu zerschlagen.

Dabei muß berücksichtigt werden, daß der Gegner versuchen wird, neben den alten, bereits erkannten Formen seiner Feindtätigkeit, in der jetzigen Situation zu neuen Methoden überzugehen.

Um alle feindlichen Absichten des Gegners rechtzeitig aufzudecken und zu durchkreuzen ist es notwendig, die Aufklärungsarbeit zu verbessern, neue Formen und Methoden der operativen Arbeit vor allen Dingen hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Bevölkerung zu entwickeln, positive Beispiele stärker auszuwerten und zu verbreiten, alles anfallende Material in Zusammenhang mit der jetzigen Situation politisch richtig einzuschätzen und die Partei laufend zu informieren.

Der Kampf gegen konterrevolutionäre Kräfte, die auf Wiedererrichtung der kapitalistischen Verhältnisse in der Deutschen Demokratischen Republik hinarbeiten, ist mit aller Schärfe und der notwendigen politischen Umsicht zu führen.

Diese Kräfte versuchen, sich in jedem Winkel, in jedem Gebiet zu tarnen, indem sie zu heimtückischen, doppelzünglerischen und niederrächtigen Methoden greifen.

Die wirksame Bekämpfung und Zerschlagung dieser Elemente verlangt, daß die Organe der Staatssicherheit neue und noch bessere Formen der Einbeziehung der Werktätigen in diesem Kampf finden und anwenden.

Das Beispiel Ungarn lehrt uns, ohne Schwankungen, einheitlich und konsequent alle Versuche der Konterrevolution zur Restaurierung

- 3 -

Entwurf für einen Brief Erich Honeckers an die Parteiorganisationen des MfS

BStU

000141

000402

- 3 -

des Kapitalismus schon im Keime zu ersticken!

In der gegenwärtigen Situation versucht der Klassenfeind, mit Lüge, Veleumdungen und anderen Störaktionen die Partei zu spalten, die Beziehungen derselben zur Arbeiterklasse zu stören und dadurch den Partei- u. Staatsapparat von den Massen zu trennen.

In diesem Zusammenhang lässt der Feind nichts unversucht, um die von der Partei und Regierung eingeleiteten Maßnahmen zur weiteren Demokratisierung unseres Lebens zu sabotieren bzw. diese im Sinne der von ihm proklamierten "Aufweichung" für seine verbrecherischen Machenschaften auszunutzen.

Die Versuche der Feinde, durch eine Politik der "Aufweichung" Boden in der Deutschen Demokratischen Republik zu gewinnen, müssen durch rechtzeitige Informationen und Hinweise an die Partei und durch den Einsatz aller Kräfte zum Scheitern gebracht werden.

Wir machen Euch besonders auf die Notwendigkeit aufmerksam, ständig Fühlung mit den leitenden Parteiorganen in den Kreisen und Bezirken zu halten und diese unverzüglich von allen wichtigen Vorkommnissen zu informieren. Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, daß diese Notwendigkeit bei weitem nicht von allen verantwortlichen Genossen in den Organen der Staatssicherheit erkannt und beachtet wurde.

Es muß mit allem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß jegliche Unsicherheiten und Schwankungen durch einzelne Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit aus Gründen ungenügender Kenntnis der Politik der Partei und Regierung, der Gesetze und Rechtsnormen unseres Staates, oder aus einer falschen Einstellung zur Demokratie, den Feinden unserer Republik hilft und ernsthaften Schaden für unsere Sache hervorruft.

Deshalb kommt es darauf an, unsere demokratischen Gesetze als eine schaffe Waffe ohne Schwankungen gegen alle Feinde unseres Staates, wo immer sie sich zeigen, anzuwenden.

Eine solche Arbeit wird dazu führen, daß die Sicherheitsorgane unserer Republik immermehr das Vertrauen der werktätigen Massen gewinnen und darauf gestützt, mit noch größeren Erfolgen im Kampf gegen die Feinde der Arbeiter- und Bauern-Macht führen.

- 4 -

Entwurf für einen Brief Erich Honeckers an die Parteiorganisationen des MfS

BStU
000142
000403

- 4 -

Die erste und wichtigste Voraussetzung für die Lösung dieser Aufgabe und für die weitere Qualifizierung der Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit ist die allseitige Verwirklichung der führenden Rolle der Partei, die Stärkung ihrer Einheit und Geschlossenheit und die Verbesserung der gesamten politischen Erziehungsarbeit auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees.

Die komplizierte Situation und die ständig neuen Aufgaben verlangen, daß alle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit politisch gebildete Genossen sind, die fest im praktischen Leben stehen und jederzeit in der Lage sind, die Politik der Partei zur Grundlage ihrer Arbeit zu machen.

Das erfordert, daß alle Genossen die Beschlüsse der Partei und Regierung gründlich studieren, in das Wesen derselben eindringen und in der Lage sind, daraus die Schlussfolgerungen für ihre eigene Arbeit zu ziehen.

Jeder Genosse der Staatssicherheit muß die Politik der Partei in der Übergangsperiode unter den komplizierten Bedingungen in der Deutschen Demokratischen Republik, wie sie von der 28. und 29. Tagung des Zentralkomitees dargelegt wurden, verstehen, wenn er in seiner Arbeit den Feind erkennen und entlarven will.

Obwohl seit der 3. Parteikonferenz in den Organen des Ministeriums für Staatssicherheit ein Aufschwung in der Parteiarbeit zu verzeichnen ist, entspricht dieselbe noch nicht den gestellten Anforderungen.

Eine Hauptschwäche besteht vor allen Dingen noch darin, daß die Parteiarbeit oftmals losgelöst von der operativen Aufgabenstellung durchgeführt wird und deshalb ungenügend zur Verbesserung derselben beiträgt. Die Ursachen hierfür liegen vorwiegend in einer ungenügenden Zusammenarbeit zwischen den Parteileitungen der Grundorganisationen und den jeweils verantwortlichen Operativ-Leitungen.

Die gesamte Parteiarbeit muß deshalb auf der Grundlage der Direktive 1/56 noch lebendiger gestaltet werden und wirkungsvoller zur Verbesserung der operativen Arbeit beitragen.

- 5 -

Entwurf für einen Brief Erich Honeckers an die Parteiorganisationen des MfS

BStU

000143

000404

- 5 -

Dabei kommt es darauf an, das innerparteiliche Leben so zu entwickeln, daß alle Fehler und Schwächen in der Arbeit ohne Ansehen der Person und des Dienstgrades aufgedeckt und durch Kritik und Selbstkritik überwunden werden.

Die Parteiorganisationen müssen einen energischen Kampf gegen alle Erscheinungen der Überheblichkeit, der Verletzung der Disziplin und Moral, gegen Bürokratische Arbeitsweise, Gleichgültigkeit und Schlendrian in der Arbeit führen. Die Parteileitungen müssen ständig auf die operativ leitenden Funktionäre dahingehend einwirken, daß sie die Anleitung und Kontrolle verstärken und den Genossen konkrete Hilfe bei der Lösung ihrer täglichen Aufgaben geben.

Ein außerordentlicher Mangel besteht gegenwärtig vor allen Dingen noch darin, daß es trotz vieler Hinweise bis heute noch keine systematische Fachschulung gibt. Es ist deshalb Pflicht, der Parteiorganisationen, sich bei der Lösung dieser wichtigen Aufgabe stärker mit einzuschalten und den dafür verantwortlichen Genossen eine bessere Hilfe zu geben.

Da in der militärischen Ausbildung, besonders in der Beherrschung der Waffen noch große Schwächen bestehen, ist es notwendig, daß die Leitung des Ministeriums für Staatssicherheit in Verbindung mit der Parteiorganisation Maßnahmen ergreift, um auch auf diesem Gebiet die Einsatzbereitschaft und Kampffähigkeit zu erhöhen.

Genossinnen und Genossen!

In den letzten Tagen hat sich erneut die feste Verbundenheit unserer Werktätigen zur Partei und zum Staat der Arbeiter und Bauern gezeigt.

Die Deutsche Demokratische Republik wird auch in der Zukunft, gestützt auf die Arbeiterklasse und alle Werktätigen, im engen Bündnis mit der großen Sowjetunion, den Ländern der Volksdemokratien und dem gesamten Weltfriedenslager alle noch so getarnten Angriffe und Provokationen der Feinde abwehren und zerschlagen.

In der jetzigen Situation kommt es in den Organen der Staatssicherheit besonders darauf an, ein festgefügtes unerschütterliches

- 6 -

Entwurf für einen Brief Erich Honeckers an die Parteiorganisationen des MfS

BStU
000144
000405

- 6 -

Kollektiv von der Leitung bis zum letzten Mitarbeiter zu schmieden, das mit politischer Klarheit und ohne Schwankungen die Aufgaben, die ihm von der Partei und Regierung gestellt werden, erfüllt.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands übermittelt Euch die besten Kampfsprüche und ist fest davon überzeugt, daß die Mitarbeiter der Staatssicherheit als treue Söhne der Arbeiterklasse den von der Partei erhaltenen Auftrag in Ehren erfüllen werden.

In engster Verbundenheit mit den Werktätigen werdet Ihr entscheidend mithelfen, den Frieden im Innern der Deutschen Demokratischen Republik und nach Außen zu sichern.

Seid des Vertrauens und der Unterstützung der Partei gewiß.

Zentralkomitee der SED

1. Sekretär